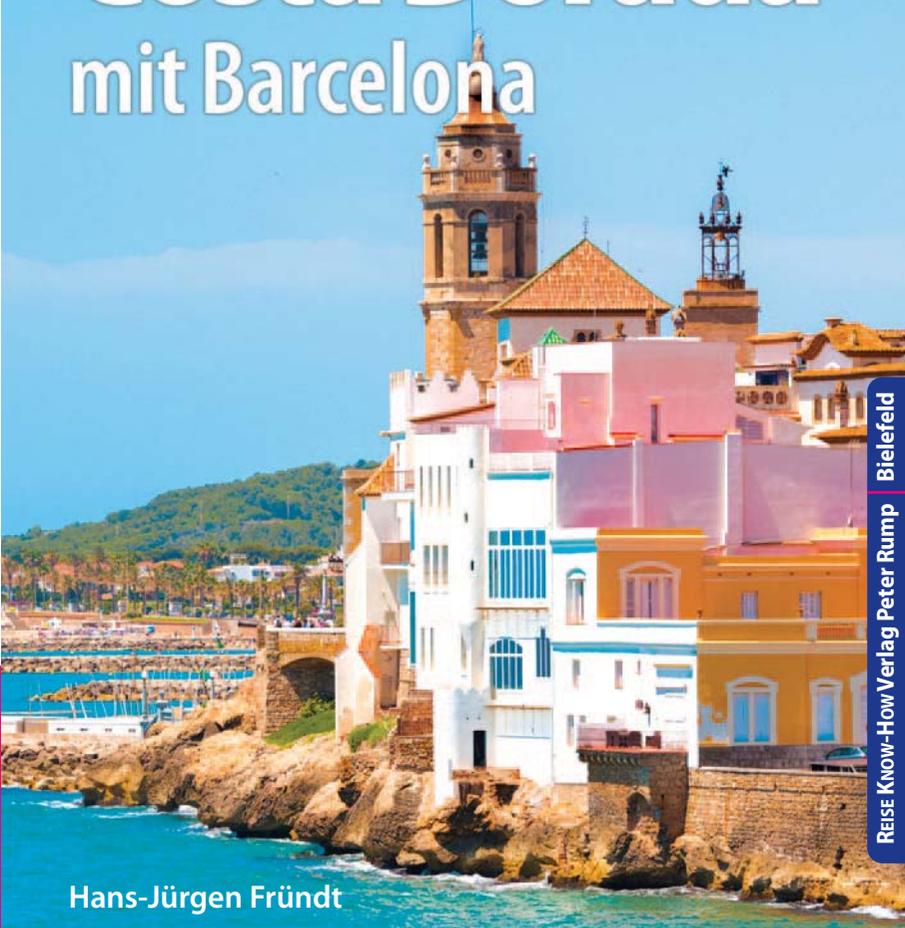




# Costa Dorada mit Barcelona



Hans-Jürgen Fründt

Handbuch für individuelles Entdecken

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump  
Bielefeld



## TIPPS

**Ein musikalischer Weg:**

das Museum Pau Casals in El Vendrell | 123

**Ein Spaziergang durchs Mittelalter:**

in der Altstadt von Altafulla | 136

**Ein elegantes Seebad:**

88 historische Villen und ein quirliges Nachtleben in Sitges | 85

**Eine dampfende Sammlung:**

das Museum für Dampflokomotiven in Vilanova i la Geltrú | 99

**Ein schaumig-spritziges Vergnügen:**

Besuch einer Cava-Bodega in Sant Sadurní d'Anoia | 102

**Ein Bett im Reisfeld:**

Ferien im Ebro-Delta, der Reiskammer Spaniens | 220

**Ein Besuch bei Ben Hur:**

auf den Spuren der Römer in Tarragona | 150

**Ein königliches Gemach:**

im Parador von Tortosa nächtigen | 239

Hans-Jürgen Fründt

## Costa Dorada



2020/11/16

„Ich glaube, das genuin Katalanische  
ist in Tarragona zu Hause.“

*Joan Miró*

## Impressum

Hans-Jürgen Fründt

REISE KNOW-HOW Costa Dorada

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH  
2002, 2004, 2006, 2009, 2010, 2013, 2015, 2016

**9., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2019**

Alle Rechte vorbehalten.

### Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Günther Pawlak, Peter Rump (Layout);  
Michael Luck (Realisierung)

Inhalt: Günther Pawlak (Layout);

JB Bild|Text|Satz (Realisierung)

Fotonachweis: Susanne Muxfeldt (sm, auch Bild S. 103),  
Hans-Jürgen Fründt (jf), Barbara Bossinger (bb),  
<https://stock.adobe.com> (Autorennachweis  
jeweils direkt am Bild)

Kartografie: Catherine Raisin, Thomas Buri, der Verlag

Lektorat: Liane Werner

Lektorat (Aktualisierung): Andrea Hesse

### PDF-ISBN 978-3-8317-4162-5

Reise Know-How Bücher finden Sie in allen gut sortierten  
Buchhandlungen. Falls nicht, können Sie die Bücher  
direkt über den Verlag: [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)  
bestellen.

### Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Historische Stadtansicht mit Kirche in Sitges  
(Adobe Stock © ggfoto)

Vordere Umschlagklappe: Das Kloster Poblet (jf)

S. 1: In Katalonien ist wohl jeder

Junge ein Fan des FC Barcelona (bb)

S. 2/3: Ein ruhiger Strand-Tag in Cambrils (jf)

Umschlag hinten: Die Rambla in Barcelona (jf)

Hintere Umschlagklappe: Strände ohne Ende an der Costa  
Daurada (jf)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare  
und Verbesserungsvorschläge, gern auch  
per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

Alle Informationen in diesem Buch sind  
vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt  
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft  
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht  
ausgeschlossen werden können, erklärt der  
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der  
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen  
und dass Verlag wie Autor keinerlei  
Verantwortung und Haftung für inhaltliche  
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-  
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel  
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-  
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind  
rein subjektive Einschätzungen des Autors  
und dienen keinesfalls der Bewerbung von  
Firmen oder Produkten.

Hans-Jürgen Fründt

# COSTA DORADA



## Vorwort

Das muss man zugeben, verheißungsvolle Namen haben sich Spaniens Touristikmanager schon immer ausgedacht. **Costa Daurada (auf Spanisch: Costa Dorada)** heißt „Goldene Küste“. Klingt das nicht vielversprechend? Tatsächlich erfüllt die Costa Daurada dieses hohe Versprechen mit Bravour. Denn man muss schon ziemlich lange suchen, um schönere Strände zu finden. Beinahe jeder Ort hat einen eigenen feinsandigen Strand, oft breit und kilometerlang. Hellfarbig, ja fast „gülden“ sowieso. Ideal also für endlose Strandspaziergänge oder auch für entspanntes Sonnenbaden. Es bleibt zumeist viel Platz rund ums Handtuch, außer im Hochsommer vielleicht.

Doch nicht nur die Strände locken, es wartet auch so manche Entdeckung am Wegesrand. Beispielsweise bei einem Spaziergang durch das charmante Städtchen Sitges. Oder beim kulinarischen Hineinschnuppern ins Weingebiet Penedès. Vielleicht darf es auch ein Sprung in die Römerzeit sein? Bitte sehr, in Tarragona stolpert man fast von einem Monument zum nächsten. Oder vielleicht macht man sich auf ins Hinterland der Costa Daurada. Dort warten charmante

mittelalterliche Orte, halb versteckt liegende Ritterburgen, geheimnisvolle Zisterzienserklöster, Felsmalereien aus der Steinzeit und auch einige überraschende Museen.

Welchen Ort man auch immer bevorzugt, eines gilt generell: Das **Klima** ist durchweg sehr angenehm (allerdings ist die Saison kürzer als im südlicheren Spanien, die warme Phase beginnt etwas später). Und die hier lebenden **Menschen** zeichnet ein ausgesprochen entspannter Charakter aus, zugleich gelten sie aber auch als zielstrebig. Und sie sind sich ihrer Geschichte und Traditionen



bewusst. Schon vor der Zeitenwende siedelten hier Völker und Kulturen (Iberer, Römer), hinterließen Spuren, die in etlichen Orten noch sichtbar sind, vor allem in Tarragona.

Auch die zweitgrößte Stadt Spaniens, **Barcelona**, stellen wir in diesem Buch vor, denn sie liegt nicht sehr weit entfernt von der Costa Daurada. Barcelona ist ein Touristenmagnet erster Güte, bietet hochmoderne Sehenswürdigkeiten, aber auch eine historische Altstadt mit Kirchen, engen Gassen, gemütlichen Tapas-Bars und uralten Läden. Von den meisten Orten der Costa Daurada ist

Barcelona gut zu erreichen, eine Bahnlinie verläuft entlang der ganzen Küste und verbindet sie mit dieser tollen Weltstadt.

In Summe: Die Costa Daurada bietet einen guten **Mix** aus warmem Klima, schönen Stränden, attraktiven Ausflugszielen – und einer guten Küche, was ja auch nicht zu verachten ist.

Also, auf zur Costa Daurada!

*Heinz-Jürgen Fründt*



# Inhalt

Vorwort	4	El Vendrell	117
Karten, Exkurse	8	Roda de Barà	125
Begriffe und Abkürzungen	8	Creixell	127
Hinweise zur Benutzung	9	Torredembarra	128
Auf einen Blick	10	Altafulla	134
Kurzcharakteristik aller Orte	14		
Die Regionen im Überblick	16		
Costa Daurada – zu jeder Zeit	18		
Zehn besondere Orte	20		
<b>1 Barcelona</b>	<b>22</b>	<b>3 Tarragona und Umgebung</b>	<b>140</b>
<b>Die hippe Metropole</b>	<b>24</b>	<b>Auf den Spuren der Römer</b>	<b>144</b>
Überblick	24	Überblick	144
Bummel durch Barcelonas Altstadt	26	Tarragona	145
Geschichte	29	Reus	160
Orientierung	35	Falset	164
Sehenswertes	36	Kloster Escaladei	165
Praktische Tipps	66	Siurana	167
		Valls	168
		Die Kirche von Montferri	171
		Die Kirche von Vistabella	172
		Montblanc	173
		Monestir de Poblet	176
		Monestir de Santes Creus	178
<b>2 Nördliche Costa Daurada</b>	<b>76</b>	<b>4 Südliche Costa Daurada</b>	<b>180</b>
<b>Schöne Strände und charmante Orte</b>	<b>78</b>	<b>Spaß und Natur an Meer und Fluss</b>	<b>183</b>
Überblick	78	Überblick	183
Castelldefels	81	La Pineda	184
Sitges	85	Salou	186
Vilanova i la Geltrú	97	Cambrils	193
Sant Sadurní d'Anoia	102	Mont-Roig und Miami Platja	202
Vilafrañca del Penedès	105	L'Hospitalet de l'Infant	207
Cubelles	108	Unterwegs im Hinterland	209
Cunit	110	L'Ametlla de Mar	214
Calafell	113	L'Ampolla	217

Ebro-Delta	220
Tortosa	232
Amposta	241
Sant Carles de la Ràpita	243
Les Cases d'Alcanar	247
Ulldecona	250

## 5 Praktische Reisetipps von A bis Z 252

Anreise	254
Autofahren	261
Barrierefreies Reisen	269
Ein- und Ausreisebestimmungen	269
Einkaufen	271
Elektrizität	272
Essen und Trinken	272
Feste und Feiertage	282
Geldfragen	288
Gesundheit	290
Informationen	291
Mit Kindern unterwegs	292
Kommunikation unterwegs	294
LGBT+	295
Notfälle	295
Öffnungszeiten	298
Post	299
Radfahren	299
Reisezeit	301
Sicherheit	302
Sport und Erholung	303
Sprache	304
Unterkunft	307
Verkehrsmittel	313
Versicherungen	315

## Costa Dorada oder Costa Daurada?

In diesem Buch finden Sie zwei Schreibweisen für das hier vorgestellte Gebiet. **Auf Spanisch** heißt es „Costa Dorada“ und **auf Katalanisch** „Costa Daurada“. Bei uns zu Hause gebräuchlicher ist die spanische Variante, also „Dorada“. Deshalb ist für den Buchtitel die Version „Costa Dorada“ gewählt worden. Vor Ort dagegen werden Sie überwiegend, aber nicht ausschließlich, mit der katalanischen Schreibweise „Costa Daurada“ konfrontiert werden. Deshalb wird im Buch auch überwiegend diese Form genutzt.

## 6 Land und Leute 316

Geografie	318
Naturparks	319
Klima	322
Die Katalanen	323
Architektur	328
Administrative Gliederung	331
Symbole Kataloniens	334
Geschichte	336
Katalonien heute	343

## 7 Anhang 346

Literaturtipps	348
Kleine Sprachhilfe	350
Register	353
Der Autor, Die Fotografin	360

## Karten

<b>Costa Daurada</b>	<b>Umschlagklappen</b>
<b>Die Regionen im Überblick</b>	<b>16</b>

### Übersichtskarten

Barcelona, Übersicht	28
Ebro-Delta	222
Nördliche Costa Daurada	79
Tarragona und Umgebung	142
Südliche Costa Daurada	182

### Stadtpläne

Barcelona, Zentrum	32
Barcelona, Bummel durch Altstadt	26
Sitges	86
Tarragona	146
Cambrils	194
Tortosa	234

## Exkurse

### Barcelona

Antoni Gaudí	56
--------------	----

### Nördliche Costa Daurada

El Cava	103
Pau Casals	118

### Tarragona und Umgebung

Zisterzienserklöster	178
----------------------	-----

### Südliche Costa Daurada

Joan Miró und Mont-Roig	204
-------------------------	-----

### Praktische Reisetipps von A bis Z

Paella	274
Ein Drachentöter, eine Rose und ein Buch	288

### Land und Leute

En català, si us plau!	326
------------------------	-----

## Abkürzungen

# Begriffe und Abkürzungen

Bei **Ortsangaben**, **Adressen** und im **beschreibenden Text** werden häufig spanische/katalanische Begriffe oder Abkürzungen benutzt. Hierzu eine Übersicht der im Buch und auf Schildern häufig auftauchenden Wörter. Wenn zwei Begriffe angegeben werden, handelt es sich zuerst um die spanische Variante, dann um die katalanische Form, die man auch oft auf den Straßenschildern findet. Nach dem Gedankenstrich folgen gegebenenfalls gebräuchliche Abkürzungen.

<i>Avenida (Avda.)</i> oder <i>Avinguda (Av.)</i>	Allee; breite Straße
<i>Barrio</i> oder <i>Barri</i>	(Stadt-)Viertel
<i>Cala</i>	kleine Bucht
<i>Cabo</i> oder <i>Cap</i>	Landspitze
<i>Calle</i> oder <i>Carrer (c/)</i>	Straße
<i>Carretera (Ctra.)</i>	Überlandstraße
<i>Casa</i>	Haus
<i>Castillo</i> oder <i>Castell</i>	Burg
<i>Centro</i> oder <i>Centre</i>	Zentrum
<i>Ciudad</i> oder <i>Ciutat</i>	Stadt
<i>Iglesia</i> oder <i>Església</i>	Kirche
<i>Mercado</i> oder <i>Mercat</i>	Markt
<i>Mirador</i>	Aussichtspunkt
<i>Museo</i> oder <i>Museu</i>	Museum
<i>Paseo</i> oder <i>Passeig (P°)</i>	breite, wichtige Straße (oft am Meer entlang)
<i>Playa</i> oder <i>Platja</i>	Strand
<i>Plaza</i> oder <i>Plaça</i> ( <i>Pl., Plz., Pza.</i> )	Platz
<i>Pueblo</i> oder <i>Poble</i>	Dorf
<i>Punta</i>	Landspitze
<i>Puig</i>	Berg

<i>s/n</i>	Abk. für <i>sin número</i> (ohne Hausnummer; oft bei markanten Bauten)
<i>Torre</i>	Turm
<i>Urbanización</i>	Neubaubereich, meist aus Ferienwohnungen bestehend
<i>Vila</i>	Stadt

## Adressen an der Nationalstraße

In diesem Buch werden einige Hotels und Campingplätze vorgestellt, die an der **Nationalstraße 340** liegen, der Carretera N-340. Die **genaue Kilometerangabe** gilt dann als Adresse, also z.B. Ctra. N-340, km 88,350.

Ein nicht geringer Teil dieser Nationalstraße trägt nun den Titel A-7, gleichwohl benutzen einige Institutionen wie z.B. Campingplätze noch die alte Bezeichnung (N-340) als Adressen-Angabe. Wenn das so ist, nennen auch wir sie, wo aber die neue Bezeichnung A-7 gewählt wurde, nennen wir diese.

## Adressangabe bei Wohnungen

Bei Wohnungen gibt es so gut wie nie Namensschildchen, stattdessen wird auf das **Stockwerk** und die **Lage** im Flur (links, rechts, zentral) hingewiesen.

- *i* oder *iz.* bzw. *izqu.* = *izquierda* („links“)
- *c* = *centro* („Mitte“)
- *d* oder *derr.* = *derrecha* („rechts“)

Als ich noch in Madrid wohnte, lautete meine Adresse: „c/Ave María 50, 1° i“, das bedeutet „Calle Ave María, Hausnummer 50, erster Stock links“, alles klar?

## Hinweise zur Benutzung

### Preiskategorien (Hotel)

(Übernachtung für 2 Personen im DZ ohne Frühstück in der Hauptsaison)

①	=	unter 40 €
②	=	40–70 €
③	=	70–100 €
④	=	über 100 €

### Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Hinterlegung**.

### MEIN TIPP: ...

... steht für persönliche Empfehlungen des Autors, abseits der Hauptpfade.



### Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.



### Der Kinder-Tipp ...

... kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, an denen auch kleine Spanien-Urlauber ihren Spaß haben.



### Der Party-Tipp ...

... zeigt an, wo das Nachtleben tobt (und welche Stadtviertel man als Ruhesuchender wohl besser meidet ...)

### Ziffern in Kartenlegenden

**4** Die Ziffern in den farbigen Kästchen bei den **Praktischen Tipps** der Ortskapitel verweisen auf den Legendeneintrag im Stadtplan.

### Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem **Internetshop** finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

## Auf einen Blick

### Lage, Gliederung und Merkmale

Die Costa Daurada („Goldene Küste“) ist **kein offizieller geografischer Begriff**, sondern gewissermaßen ein erfundener. Dennoch bezeichnet er exakt die **Küstenlinie der spanischen Provinz Tarragona**. Diese liegt im Nordosten des Landes, in der **Region Katalonien**, beginnt ungefähr 40 km südlich von Barcelona, verläuft südwestlich bis zum Ebro-Delta und endet an der Grenze zur benachbarten Autonomen Region Valencia. Der größte Ort und zugleich **Hauptstadt** der Provinz ist **Tarragona**.

Die gesamte **Küste** der Costa Daurada misst vielleicht 150 km, sie ist im spanischen Maßstab der bekannten Ferienküsten nicht besonders lang. Kennzeichnend für die Costa Daurada sind schöne, **helle Sandstrände** und ein durchweg **angenehmes Klima**, das nur im Hochsommer der typischen spanischen Hitze weicht. Im restlichen Jahr aber bleibt es angenehm, im Winter wird es kühl, aber nicht bitterkalt. Kein Wunder, dass sich viele Winter- und Kälte-Flüchtlinge hier niedergelassen haben, nicht nur aus den nördlicheren Ländern, sondern auch aus Spanien. Im Sommer wird es dann regelmäßig voll.

### Große und kleine Ferienorte

Entlang der gesamten Küste liegen viele Ferienorte, vor allem im Bereich **nördlich von Tarragona**. Teilweise gehen sie sogar fast ineinander über, sodass man zu Fuß von einem Ort zum anderen gehen kann. Sie alle bieten schöne Sandstrände und eine vernünftige touristische Infrastruktur, vorwiegend werden Apartments an die Urlauber vermietet. Früher waren besonders die kleineren Orte nur winzige Fischersiedlungen, aus denen erst im 20. Jh. Ferienorte wurden. Glücklicherweise finden sich kaum Orte, bei denen man von Massentourismus sprechen kann, und somit auch keine begleitenden Exzesse, weder bauliche Sünden noch eine Art „Ballermann“. Nur wenige Orte sind überhaupt zu einer gewissen Größe gewachsen, sodass man vielleicht im Hochsommer tatsächlich von **Tourismus-Hochburgen** sprechen kann, hier vor allem **Salou** und **La Pineda**. Wer ein quirliges Nachtleben und durchorganisierte Ferien schätzt, der wird sich dort wohlfühlen. Auch **Cambrils** wird von Urlaubern gern gewählt, allerdings ist der Ort nicht so bekannt für sein Nachtleben. Relativ viele Touristen zieht es auch nach **Sitges**, das trotzdem zu den schönsten Orten dieser Küste zählt, da es sich sein charmantes Ortsbild erhalten hat. Sitges wurde auch durch seine schönen Strände zu einem beliebten Ferienort, übrigens u.a. in der Gay-Szene, die sich hier speziell im Sommer trifft.

Weitere Orte mit hübschem Ortskern sind Torredembarra, Coma-Ruga mit El Vendrell und Altafulla. Die Hauptstadt

**Tarragona** blickt auf eine lange Geschichte zurück: Hier erbauten die Römer einst ihre wichtige Stadt Tarraco, und aus dieser Epoche sind im Zentrum immer noch einige spektakuläre Bauten erhalten.

Die meisten anderen Orte sind stärker von **spanischen Urlaubern** besucht, ohne eine Infrastruktur, die explizit auf ausländische Besucher ausgerichtet ist.

Noch weiter gen **Süden** werden die Abstände zwischen den Orten größer, die Orte selbst eher kleiner, aber auch hier findet überall Tourismus statt, wenngleich in geringerem Umfang. Schöne Strände gibt es auch hier.

Dann folgt ein einzigartiges Naturgebiet, das breite **Ebro-Delta**. Spaniens zweitlängster Fluss mündet hier ins Mittelmeer. Er trägt auf der langen Reise von seiner Quelle in den baskischen Bergen viel Sediment mit, das sich hier im

Delta ablagert und es über viele Jahrhunderte zu seiner jetzigen Dreiecksform gestaltet hat. Findige Bauern leiten das Wasser aus dem Fluss durch Kanäle auf ihre Felder, sodass hier das größte **Reisanbaugebiet** Spaniens entstanden ist. Außerdem findet man im Delta sehr schöne, **kilometerlange Strände**. Ein Teil des Deltas steht unter Naturschutz, aber die Strände sind überwiegend frei zugänglich; Unterkünfte findet man dort auch.

## Camping

Campingurlauber finden an der Costa Daurada etliche sehr gut ausgestattete Plätze, die seit vielen Jahren ihr hohes Niveau halten. Besonders **zwischen Tarragona und Cambrils** liegen viele empfehlenswerte Plätze.

cd19035 jf



## Anreise mit eigenem Fahrzeug oder Flugzeug?

Wer per **Flugzeug** anreist, landet meist in **Barcelona**, es werden aber auch Flüge nach **Reus** angeboten. Von beiden Flughäfen verkehren **Busse** an die Küste, von Barcelona sogar Direktlinien zu einigen Küstenorten und bis nach Tarragona. **Mietwagenfirmen** bieten in den Terminals beider Flughäfen ihre Dienste an.

Für viele Mitteleuropäer ist die Costa Daurada schon in einer strammen Auto-Tagesfahrt erreichbar, und für Spanier gilt das Gleiche. Deswegen kommen auch sehr viele Besucher mit dem eigenen Fahrzeug, was sich dann im Sommer in den meist etwas engen Küstenorten doch bemerkbar macht.

Das spektakuläre Hinterland, hier bei Siurana

## Die Küste und ihr Hinterland entdecken

Jeder Ort an der 150 km kurzen Costa Daurada ist relativ schnell über die **Küstenautobahn** zu erreichen. Aber auch ohne eigenes Fahrzeug gelangt man in fast alle Küstenorte, denn eine **Bahnlinie** führt, ausgehend von Barcelona, über Tarragona bis nach Tortosa. Hier verkehren Regionalzüge, die praktisch überall halten. Es gibt keine Urlaubsküste in ganz Spanien, die man besser mit der Bahn erkunden kann als die Costa Daurada, und auch ein Besuch Barcelonas ist bequem möglich. Ergänzend verkehren auch noch **Linienbusse**, meist ausgehend von Tarragona.

Viel gibt es im **Hinterland** zu entdecken, die Wege sind nicht sehr weit. Ein eigenes Fahrzeug ist sicher von Vorteil, aber man kann auch viele Orte mit dem **Bus** erreichen (ab Tarragona, Reus, Valls

cd19036 jf



und Tortosa), einige wenige sogar mit der **Bahn** (Reus, Montblanc, Poblet, Sant Sadurní d'Anoia und auch Tarragona).

Für **Wanderer** und **Radfahrer** eignet sich die Küste nur bedingt, bessere Möglichkeiten bieten sich im Hinterland, vor allem in den Bergen von Montsant und Prades.

## Viel Kultur und Historie

Was kann man besuchen? Beispielsweise die gewaltigen **Bodegas** (Produktionsstätten) von Wein und Cava in **Vilafranca del Penedès** oder in **Sant Sadurní d'Anoia**. Ein Besuch geht meist mit einer Verköstigung einher.

Oder man besucht die einzigartigen **Zisterzienserklöster Poblet** und **Santes Creus**, vielleicht auch das älteste **Kartäuserkloster** Spaniens, **Escaladei**.

Im winzigen Ort **Miravet** steht maleisch sehr schön auf einer Anhöhe eine **Burg des Templerordens**.

Eine ganz andere Sehenswürdigkeit lässt sich in **Reus** entdecken, dort stehen Dutzende von **modernistischen Häusern** in der Stadt, ganz im Stile des berühmten **Antoni Gaudí**, der dort geboren wurde.

Orte mit einem schönen **mittelalterlichen Kern** sind **Montblanc**, **Torredembarra**, **Tortosa** und auch das spektakulär gelegene Dörflein **Siurana**.

**Historisch Interessierte** finden in **Tarragona** beeindruckende Bauten aus der Römerzeit, auch in **Altafulla** gibt es eine Ausgrabungsstätte. Geschichtlich noch weiter Zurückliegendes kann man in **Calafell** entdecken, dort liegt die Fundstätte eines iberischen Dorfes, das zumindest teilweise rekonstruiert wur-

de. Eine weitere Fundstätte findet sich in **Tivissa**.

Die ältesten Funde sind **Felsmalereien**, die auf etwa 15.000 Jahre datiert werden, zu finden in **El Perelló** und **Uldecona**.

## Wann reisen?

Egal, wo man schließlich sein Quartier aufschlägt, eines sollte man immer bedenken: **Im Sommer wird es voll**, im August sogar sehr voll, und viele Urlauber kommen mit dem eigenen Fahrzeug. Wer also in dieser Zeit anreisen muss oder möchte, sollte unbedingt lange im Voraus eine Unterkunft reservieren. Wer es sich aber leisten kann, auf **September, Mai oder Juni** auszuweichen, sollte dies auch tun, es ist deutlich entspannter und das Wetter meist auch schön. Von Oktober bis April sieht es dann aber schon anders aus, es ist spürbar kühler, ganz anders als in Südspanien. Die **Saison ist ziemlich kurz an der Costa Daurada**. Nicht zufällig schließen die meisten Campingplätze von Oktober bis Ostern, und sogar manche Hotels halten eine mehrmonatige Winterpause.



cd19037 jf

## Kurzcharakteristik aller Orte

Zur schnellen **Orientierung** folgt eine Übersicht aller Orte an der Costa Daurada in alphabetischer Reihenfolge.

■ **Altafulla:** Ist sehr klein, hat einen sehr hübschen historischen Kern und einen ebenfalls sehr hübschen Strand. Viele nette kleine Häuser ergänzen das angenehme Bild, Hochhausriesen bleiben die Ausnahme. Außerdem liegt hier die römische Ausgrabungsstätte Els Munts.

■ **Amposta:** Kleinstadt, am Ufer des Ebro gelegen, von wo aus man Schiffstouren auf Spaniens zweitlängstem Fluss unternehmen oder auch Wassersport jeglicher Art betreiben kann.

■ **Calafell:** Eine dreigeteilte, mittelgroße Ortschaft mit schönem Strand und Tausenden von

Apartments. Außerdem: die Rekonstruktion eines iberischen Dorfes und eine recht attraktive Altstadt.

■ **Cambrils:** Hat einen ziemlich langen Strand, vor dem in den letzten Jahren Tausende Apartments entstanden. Der Ortskern hat einige gute Restaurants und ist ansonsten von alltäglicher Normalität.

■ **Castelldefels:** Kann schon fast als Vorort von Barcelona bezeichnet werden. Der Ort hat einen schönen und vor allem sehr langen Strand, den die Barceloniner gern am Wochenende nutzen.

■ **Creixell:** Ein Dörflein mit nicht ganz 1000 Einwohnern und einem beinahe unendlich langen Strand sowie einer schönen Dünenlandschaft.

■ **Cubelles:** Kleiner Ort mit relativ vielen Apartmentanlagen, einem akzeptablen Strand und einer Reminiszenz an „Akrobat schön“.

☒ Hotel mit Meerblick in Sitges

■ **Cunit:** Kleiner Ort mit schönem und vor allem breitem Strand. Viele Apartments, nur ganz wenige Hotelbetten.

■ **Ebro-Delta:** An der Spitze liegt bei Riumar eine bescheidene Urbanización, im Zentrum ein kleiner Ort namens Deltebre. Die Strände sind hervorragend und nicht überlaufen. Einziges Manko: viele Mücken durch das Feuchtgebiet (Reisanbau!).

■ **El Vendrell:** Etwa vier Kilometer von der Küste entfernt, Heimat des weltberühmten Cellisten Pau Casals. Tolle Strände, viele Apartments und ein wirklich gutes Museum zu Ehren von *Pau Casals* an der Platja Sant Salvador.

■ **L'Ametlla de Mar:** Der Hafen dominiert den bescheidenen Ort, Strände sind rar, die Ortschaft wurde deshalb touristisch erst mit halber Kraft erobert.

■ **L'Ampolla:** Hat eine große Marina für Sportboote, viele Neubauten und gerade mal 1600 ständige Einwohner.

■ **L'Hospitalet de L'Infant:** Ein kleiner, durchaus normal gebliebener Ort mit schönem Strand und recht großem Hafen sowie vielen Ferienwohnungen in den Außenbereichen.

■ **La Pineda:** Minidorf mit großem Badepark, schönem Strand und vielen Apartments.

■ **Les Cases d'Alcanar:** Gemächliches Dörflein ganz im Süden der Costa Daurada. Kaum Tourismus, sehr wenige Apartments, aber eine angenehme Atmosphäre.

■ **Miami Platja:** Hat hauptsächlich einen schönen Strand und ansonsten Ferienwohnungen bzw. -häuser ohne Ende.

■ **Reus:** Der Geburtsort *Gaudís* kann zwar nicht mit Stränden aufwarten, dafür lockt das kulturbehaftete Handelszentrum mit einem Ensemble traumhafter Jugendstilfassaden.

■ **Roda de Barà:** Winziger Ort mit einem 2000 Jahre alten Triumphbogen aus der Römerzeit, schönen Stränden und erstklassigen Campingplätzen.

■ **Salou:** Sehr touristischer Ort mit sehr breitem Strand und sehr hübscher Promenade. Im Hochsommer wird's knackvoll, Salou ist das Hauptreiseziel des Massentourismus an der Costa Daurada.

Ganz in der Nähe liegt Port Aventura, nach Euro Disney in Paris der zweitgrößte europäische Freizeitpark.

■ **Sant Carles de la Ràpita:** Kleinstadt am südlichen Rand des Ebro-Deltas gelegen mit mäßigen Stränden, aber im Hochsommer sehr vielen Gästen. Außerdem großer Hafen und Möglichkeiten zu Exkursionen ins Delta.

■ **Sant Sadurn d'Anoia:** Gilt als die Cava-Stadt. Hier liegen mehrere kleine und große Bodegas, die den katalanischen Schaumwein Cava produzieren. Die meisten Bodegas können besichtigt werden.

■ **Sitges:** Wohl mit der attraktivste Ort der Costa Daurada. Grund: eine vier Kilometer lange, nette Strandpromenade, gute Hotels und Restaurants und ein richtig flottes Nachtleben. Außerdem: Treff der Gay-Szene.

■ **Tarragona:** Provinzhauptstadt mit einer Vielzahl von überwiegend gut erhaltenen römischen Bauwerken.

■ **Torredembarra:** Oben liegt der historische Ortskern mit etlichen sehenswerten Häusern, unten der touristische. Dort rollt sich ein breiter, feinsandiger Strand über mehrere Kilometer aus – mit seinen unvermeidlichen Begleitern, den unzähligen Apartmenthäusern.

■ **Tortosa:** Eine geschäftige Kleinstadt am Ebro mit einer gefälligen Altstadt und dem hoch über der Stadt gelegenen Castell de la Suda, das heute ein Hotel ist.

■ **Vilafranca del Penedès:** In der selbsternannten „Hauptstadt des Weins“ konzentriert sich der Weinanbau der Region Penedès. Die meisten Produzenten können auch besucht werden, außerdem kann man fast überall direkt Wein erwerben. Weiterhin interessant ist ein spezielles Weinmuseum, das alle Fragen rund um den *vino* beantwortet.

■ **Vilanova i la Geltrú:** Recht geschäftige Kleinstadt mit einer Vielzahl von Kleinbetrieben, einem größeren Sportboothafen und einem Museum für Dampflokomotiven.

# Die Regionen im Überblick

## 1 Barcelona | 22

Die katalanische Metropole zählt zu den angesagtesten Städten Europas. Gründe dafür gibt es genug, denn Barcelona lockt nicht nur mit **Museen** (u.a. S. 39, 41, 46, 48, 58) und **Kirchen** (S. 45, 49, 53), sondern auch mit einem einzigartigen Lebensgefühl. Einmal **Gaudís „verrückte“ Bauten** (S. 38, 53, 61) bestaunen. Die **Rambla** (S. 36) rauf und runter flanieren. Durch die **Altstadt Barri Gòtic** (S. 43) stromern. Dort eine Tapas-Bar leer futtern (S. 68), durch schräge Shops bummeln (S. 71) und am **Stadtstrand** (S. 42) eine gepflegte Siesta einlegen.

## 2 Nördliche Costa Daurada | 76

Lange, helle und vor allem feinsandige Strände rollen sich hier aus. Mal sind sie etwas stärker besucht (**Sitges**, S. 85), meist aber etwas weniger. In einigen Orten findet sich eine richtig schicke Altstadt (in **Torredembarra**, S. 128, oder **Altafulla**, S. 134). Auch historisch und kulturell Interessierte kommen auf ihre Kosten. In **Calafell** (S. 113) steht ein nachgebautes Dorf der Iberer; in **El Vendrell** (S. 117) wird in einem Strandhaus das Leben des weltberühmten Cellisten **Pau Casals** nachgezeichnet. Und zur Weinprobe geht es ins Hinterland nach **Vilafranca del Penedès** (S. 105) oder **Sant Saduní d'Anoia** (S. 102).





### 3 Tarragona und Umgebung | 140

**Tarragona** (S. 145) vermischt das Hier und Jetzt geschickt mit dem Gestern. 2000 Jahre alte Bauten aus der Römerzeit stehen mitten im Zentrum, wie der **Circ Romà** (römischer Zirkus, S. 151) oder das Amphitheater (S. 150). Gleich nebenan erhebt sich würdevoll die Kathedrale (S. 152) und auf der nahen Rambla Nova (S. 149) tobt das Leben. Gegen Abend verlagert sich die Ausgehzone mehr zum Platz vor dem Rathaus, zur Plaça de la Font (S. 155), wo ein gutes Dutzend Terrassenlokale auf durstige Kehlen warten. Nur 14 Kilometer entfernt lassen sich in der Stadt **Reus** (S. 160) mehrere Bauwerke aus der Zeit des Jugendstils (auf Katalanisch: **Modernisme**) finden. Und außerhalb der Städte liegt eine ganz andere Welt, die der prächtigen Zisterzienserklöster, zu finden in den **Klöstern Poblet** (S. 176) und **Santes Creus** (S. 178). Unweit von Tarragona findet man in **Montferri** (S. 171) und in **Vistabella** (S. 172) sehr bemerkenswerte modernistische Kirchen. Im Hinterland liegt das Dörflein **Siurana** (S. 167) spektakulär erhöht auf einer Felskuppe, fast wie ein Adlernest. Und in **Valls** (S. 168) sollen die Menschentürme (Castellers) erfunden worden sein, folgerichtig gibt es dort dazu ein eindrucksvolles Museum.

### 4 Südliche Costa Daurada | 180

Schöne Strände gibt es hier überall, aber nur ganz oben in **Salou** (S. 186) brummt das Urlaubsleben so richtig. Das benachbarte **Cambriils** (S. 193) hat – unter anderem wegen seines Hafens und der vielen guten Fischlokale – auch viele Besucher. Weiter südlich wird es immer ruhiger, die Orte entspannen sich förmlich. Schon ziemlich ruhig ist es an den Stränden von **L'Ampolla** (S. 217) und **L'Hospitalet de L'Infant** (S. 207). Und ganz unten im Süden liegt mit dem **Ebro-Delta** (S. 220) ein landschaftliches Kleinod mit kilometerlangen Stränden und Reisfeldern bis zum Horizont. **Tortosa** (S. 232) liegt als Kleinstadt etwas im Hinterland und weist neben einer schmucken Altstadt auch eine alte Burg aus dem 10. Jh. auf – sowie eine tragische Geschichte aus Spaniens jüngerer Historie. Im Hinterland lohnen Orte wie **El Pinell del Brai** (S. 213) einen Abstecher, wo es eine der schönsten Weinkellereien überhaupt gibt. In **Miravet** (S. 211) steht eine ehemalige Templer-Burg hoch oberhalb eines Flusses, in **Gandesa** (S. 213) erinnert ein Museum an den Spanischen Bürgerkrieg, und in **Mont-Roig** (S. 202) begibt man sich auf die Spuren des Malers **Joan Miró**.

**Februar und März:**

Die Sonne wärmt tagsüber schon ganz ordentlich, aber das Wasser ist kalt und nachts kühlt es ziemlich ab, auch Regen ist möglich. Dennoch kommen viele Winterflüchtlinge aus dem Norden, erfreuen sich an den milden Temperaturen.

**Ostern (Setmana Santa):**

In Katalonien ist der Ostermontag ein Feiertag (im restlichen Spanien nicht), viele Katalanen machen einen Kurzurlaub, die Küste füllt sich. Osterprozessionen sind eher selten, eine sehr eindrucksvolle findet in Tarragona statt.

**Februar bis April: Calçots-Saison**

Überall gibt es gegrillte Frühlingszwiebeln, in Valls steigt am Sonntag vor dem 2. Februar dazu extra ein großes Fest.

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

**Januar bis März:**

Unbeständiges Wetter, die meisten Campingplätze und auch etliche Hotels sind geschlossen

**5. Januar: Heilige Drei Könige**

Die Heiligen Drei Könige ziehen ein und bringen die Weihnachtsgeschenke, die am nächsten Tag verteilt werden. In vielen Orten ist dieser Einzug ein großes Spektakel und die lieben Kleinen stehen mit febrigen Augen an der Straße, begrüßen die *Reis*.

**23. April: Sant Jordi**

Am Tag des heiligen Georg beschenken sich die Menschen mit einem Buch und einer Rose. Dazu stehen ab dem frühen Morgen in vielen Orten an wichtigen Straßen kleine Verkaufsstände, vollbepackt mit Büchern und Rosen.

**24. Juni: Sant Joan**

Johannisnacht und zugleich Fest des Schutzheiligen von Katalonien. Die fast kürzeste Nacht des Jahres wird in vielen Orten mit Tanz, Feuerwerk und Abbrennen eines großen Feuers gefeiert, wo immer möglich am Strand.

### September bis Anfang Oktober: Gute Reisezeit

Es bleibt noch warm, aber der hochsommerliche Besucheransturm ist vorbei, die Strände leeren sich wieder. Sie füllen sich aber regelmäßig am Wochenende und ganz besonders am Sonntag, denn das ist der Familientag.

### Anfang Oktober: Weinfeste

Ein großes Fest zur Traubenernte rund um den Cava findet in Sant Sadurní d'Anoia statt. Ein ähnliches Weinernte-Fest feiert man in Vilanova del Penedès.

### Ende September: La Mercè

Barcelona verabschiedet mit einem großen Fest den Sommer.

**JUL**
**AUG**
**SEP**
**OKT**
**NOV**
**DEZ**

### Juli/August: Sommerferien

Ganz Spanien schaltet einen Gang runter und fährt ans Meer. Auch an die Costa Daurada, es wird überall sehr voll.

### Oktober und November: Beginn der Winterpause

Saisonende für viele Hotels und Campingplätze, sie schließen und gehen in die Winterpause bis etwa kurz vor Ostern.

### 11. September: La Diada

Der katalanische Nationalfeiertag. Seit einigen Jahren finden regelmäßig große Demonstrationen für eine katalanische Unabhängigkeit, an der Hunderttausende teilnehmen, vor allem in Barcelona, aber auch im übrigen Land.

### Oktober: Menschentürme

Am ersten Sonntag des Monats in geraden Jahren findet ein spektakulärer Wettbewerb der Castells (Menschentürme) in Tarragona statt und am ersten Sonntag nach dem 21. Oktober ein Castellars-Fest in Valls, der „Hauptstadt der Castells“.

## ZEHN BESONDERE ORTE

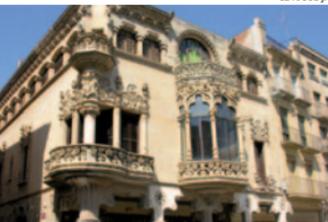
cd19004 jf



### Siurana, ein Dorf wie ein Adlerhorst | 167

Wie ein fernes Adlernest liegt das winzige Dörflein Siurana hoch oben auf einem Felsplateau. Steil fallen die schroffen Felshänge nach unten ab, wo sich ein Wasserlauf durchs Bild schiebt. Eine schmale Straße windet sich in unzähligen Kehren hoch, geparkt wird außerhalb. Ganz dicht drängeln sich noch heute die wenigen historischen Häuser um die kleine Kirche, bilden ein optisches Ensemble, wie aus der Zeit gefallen.

cd19008 jf



### Reus, Stadt des Modernismus | 160

Eine architektonische Schatztruhe ist diese mittelgroße Stadt, denn hier stehen die meisten modernistischen Häuser nach Barcelona. Mitten im Stadtzentrum sind sie zu finden, diese schicken, markant gebauten Gebäude, alle mit einer sehr eigenen Note, die sie unverwechselbar machen. Erschaffen von namhaften Architekten, die auch in Barcelona großartige Werke schufen.

<https://stock.adobe.com> © Alexey Fedorenko



### Montblanc, zurück ins Mittelalter | 173

Eine Kleinstadt, die noch fast vollständig von einer mittelalterlichen Stadtmauer eingeschlossen ist, wie man sie für jeden anständigen Ritterfilm gebrauchen könnte. Auch das Ortsbild im Inneren aus dem 14. Jh. hat sich weitestgehend noch erhalten mit gedungenen Häusern aus grobem Stein, Kopfsteinpflasterstraßen, einer leicht windschiefen Brücke und einer stolzen Kirche aus dem 13. Jh.

cd19009 jf



### Das Ebro-Delta, Spaniens Reiskammer | 220

Wie eine riesige Pfeilspitze schiebt sich das Mündungsgebiet von Spaniens zweitlängstem Fluss ins Meer. Mittig fließt der mächtige Strom Ebro, an den Rändern haben sich kilometerlange Strände gebildet und im Hinterland ein riesiges Feuchtgebiet, gespeist aus zahllosen Stickkanälen mit Ebro-Wasser. Hier wächst so viel Reis wie sonst nirgends in Spanien, und hier nisten und brüten auch Tausende von Vögeln.

cd19010 jf



### Museo Pau Casals, El Vendrell | 123

Genau so sollte ein Museum sein! Kurzweilig, informativ und, wie hier gemacht, als Begleitung durch ein umfassendes künstlerisches Leben gestaltet, dazu von *Pau Casals* eigener Musik untermalt, diesem großartigen Cellisten. Ein kurzer Film erzählt wichtige Abschnitte aus Casals langem Leben, dazu gibt es jeweils passende Ausstellungsstücke. Abendrein liegt das Museum direkt am Strand, wo man sich hinterher noch entspannen kann.

### Templerburg Miravet | 211

Hoch oberhalb des Ebro-Flusses thront diese Burg in nahezu uneinnehmbarer Lage. Ursprünglich von den Mauren erbaut, residierten hier lange die Ritter vom Templer-Orden. Sie nahmen diese Burg als bauliches Vorbild für viele weitere Schutzburgen, richteten hier einen wichtigen Stützpunkt ein. Auch die Templer zogen irgendwann ab, aber erst nach 12 Monaten Belagerung. Wer heute von oben über die Mauern hinschaut, versteht warum, und genießt vor allem einen fantastischen Fernblick.



cd19007 Jf

### Kloster Poblet | 176

Das Kloster Poblet ist das größte und bedeutendste Zisterzienserkloster in Katalonien und zählt heute zum UNESCO-Weltkulturerbe. Es hat alle geschichtlichen Stürme überlebt und der eigentliche Klosterbereich ist baulich hervorragend erhalten. Die wichtigsten Räumlichkeiten mit der Klosterkirche liegen um den großen Kreuzgang, der alleine schon eine bauliche Pracht darstellt.



cd19011 Jf

### Römische Bauten in Tarragona | 150

Tarragona ist eine Stadt voller Historie und einen geschichtlichen Meilenstein hinterließen die Römer. Sie bauten die Stadt Tarraco mit großem Amphitheater, Forum, Zirkus und, etwas außerhalb, kilometerlangem Aquädukt. Ein Großteil dieser 2000 Jahre alten Bauwerke steht noch heute wie selbstverständlich und zum Teil sehr gut erhalten mitten in der Großstadt Tarragona.



cd1902 Jf

### Cava-Testen in Sant Sadurn d'Anoia | 102

Was dem Franzosen der Champagner, ist dem Katalanen der Cava, ein himmlisch schmeckender Schaumwein. In Sant Sadurn d'Anoia liegen viele Bodegas, auch zwei der berühmtesten Cava-Produzenten, Freixenet und Codorniu, haben hier riesige Produktionsstätten, die besichtigt werden können. Was natürlich immer auch mit einer kleinen Verkostung verbunden ist, ist ja klar ...



cd19013 Jf

### Altafulla, charmante Altstadt mit Strandanschluss | 134

Eben noch am Strand gelegen, und nun einen Spaziergang durch die Vergangenheit machen, das ist in der kleinen, charmanten Stadt Altafulla möglich. Nicht weit entfernt vom Strand liegt diese zauberhafte Ortschaft, geschützt durch eine wehrhafte Mauer. Viel ist noch aus alten Tagen erhalten, historische Häuser und eine Kirche aus dem 18. Jahrhundert, Reste einer noch viel älteren Burg und das Ganze wird abends dezent ausgeleuchtet.



https://stock.adobe.com/@miquelc



**Überblick | 24**

Bummel durch die Altstadt | 26

Geschichte | 29

Orientierung | 35

Praktische Tipps | 66

Einkaufen | 71

Essen und Trinken | 68

Feste | 71

Innerstädtischer Transport | 73

Post | 70

Unterkunft | 66

Verkehrsverbindungen | 72

Sehenswertes | 36

Barri del Born | 48

Barri Gòtic | 43

Hafen und Strand | 40

L'Eixample | 50

Montjuïc | 55

Rambla | 36

Weitere Sehenswürdigkeiten | 61

# 1 Barcelona

Barcelona boomt. Barcelona ist in. Barcelona ist schwer angesagt! Kaum eine Stadt in Europa, die mehr Besucher empfängt. Kein Wunder, bietet die katalanische Metropole doch eine beneidenswerte Vielfalt: gemütliche Bars, gehobene und geerdete Restaurants, Museen sowie die wunderbar skurrilen Bauten von Gaudí. Und einen Stadtstrand gibt es auch noch.



☐ Blick vom Tibidabo über Barcelona

# BARCELONA

## DIE HIPPE METROPOLE

Barcelona boomt. Kaum eine Stadt in Europa empfängt mehr Besucher. Kein Wunder, bietet sie doch eine **beeindruckenswerte Vielfalt**: gemütliche Tapas-bars, gehobene und bodenständige Restaurants, interessante Museen sowie die wunderbar skurrilen Bauten von *Antoni Gaudí*. Zudem jede Menge hippe Geschäfte – hier kann man shoppen, bis die Kreditkarte quietscht. Und zum Sonnenbrandholen geht es an den Stadtstrand. Den gibt es nämlich auch noch. Gleich ums Eck von Hafen und Altstadt, also ideal für eine Siesta zwischendurch.

- ➔ Einmal die **Rambra** rauf und runter ist Pflicht | 36
- ➔ Stöbern oder Speisen in der **Markthalle Boqueria** | 37
- ➔ Siesta am Strand **Platja de Barceloneta** | 42
- ➔ Auf Tapas-Tour durch die Altstadt **Barri Gòtic** | 43
- ➔ Die Bauten von Gaudí & Co. am **Passeig de Gràcia** bestaunen | 51
- ➔ **Sagrada Família** oder **Park Güell**? Am besten beides! | 53 und 61

Diese Tipps erkennt man an der gelben Hinterlegung.

NICHT VERPASSEN!

- **Einwohner:** 1,6 Mio.
- **PLZ:** je nach Stadtteil, von 08000 bis 08040
- **Touristeninfos:** [www.barcelonaturisme.com](http://www.barcelonaturisme.com), Tel. 932 853 834.

**In der City: Plaça Catalunya 17** (im Untergeschoss, schräg gegenüber von El Corte Inglés), tägl. 8.30–21 Uhr. Infos, Hotelbuchungen, Souvenirshop, Bank. **Plaça Sant Jaume**, im Rathaus, c/Ciutat 2, Mo–Fr 8.30–20.30 Uhr, Sa 9–20 Uhr, So 9–15 Uhr. Infos, Hotelbuchungen. **Oficina Catedral**, Plaça Nova 5, Mo–Sa 9–19 Uhr, So 9–15 Uhr, am Vorplatz der Kathedrale.

**Im Bahnhof Estació de Sants:** tägl. 8–20.30 Uhr. Infos.

**Im Flughafen (Aeroport):** Terminals 1 und 2, tägl. 8.30–20.30 Uhr. Infos und Hotelbuchungen.

## Überblick

Barcelona hat sich in den letzten Jahren zu **einem der beliebtesten Reiseziele überhaupt** entwickelt. Vor noch nicht einmal 20 Jahren war das noch ganz anders, wie dem Autor von Seiten des Tourismusministeriums versichert wurde: Damals kamen die Touristen fast ausschließlich im Sommer. Heute strömen sie beinahe das ganze Jahr über in die Stadt, und das, obwohl mit dem Anstieg der Touristenzahlen und der Unterkünfte auch deren Preise ordentlich anzogen. Vor allem im Stadtzentrum muss man zeimlich tief in die Tasche greifen. Doch Barcelona in seiner **großen Vielfalt** ist es wert: Die Stadt bietet historische Bauten, einmalige Kunstwerke, ein angenehmes Klima, sogar einen schönen Strand, auf den so mancher Küstenort neidisch sein kann. Außerdem exzellente

Einkaufsmöglichkeiten, interessante Museen, eine tolle Gastronomieszene und ein spannendes Nachtleben.

Barcelona lebt die **katalanische Identität** voll aus, die katalanische Sprache etwa dominiert den Alltag. Dennoch verbleiben die Menschen nicht trotzig-stolz in ihrem Mikrokosmos. Schauten stets über den Tellerrand. Blickten nach Norden oder übers Meer, weniger nach Madrid – von dort kam nach ihrem Ermessen nie etwas Gutes. Sie betrieben schon immer Handel übers Meer, kamen eher als andere Spanier mit Fremden in Kontakt. Das öffnet den geistigen Horizont. **Nationale Identität und avantgardistisches Denken**, in Barcelona passte das seit jeher zusammen. Und Lebenslust.

Nicht so überschäumend wie im Süden, eher etwas rationeller. Beinahe preußisch, aber doch nur beinahe.

Einen herben **Rückschlag** erlitt Barcelonas Anziehungskraft 2017. Zuerst das fürchterliche Attentat auf den Rambles, dann die Unabhängigkeitsbestrebungen der Katalanen, die mit vielen Demonstrationen und Negativ-Schlagzeilen verbunden waren. Dies alles führte zu einem deutlichen Rückgang der Besucherzahlen, und die Frage der katalanischen Unabhängigkeit ist 2019 noch immer nicht geklärt.

☑ Bummel auf den Rambles

cd15\_001.sm



# Bummel durch Barcelonas Altstadt



0 200 m

© REISE KNOW-HOW 9/19



# Bummel durch Barcelonas Altstadt

Gestartet wird mit einem Bummel über die **Rambles**. Ausgangspunkt ist die weitläufige **Plaça de Catalunya**. Von dort schlendert man die Rambles hinunter Richtung Meer. Nicht ver säumen, einen Blick in die **Markthalle La Boqueria** zu werfen. Hier werden nicht nur erstklassige Waren angeboten, man kann sich auch in einer der urigen Bars stärken, bevor es weiter über die Rambles geht. Dort ist eigentlich immer was los, so recht flott kommt man nicht voran. Muss auch nicht sein, es gibt genügend zu schauen: die Menschen, die Häuser, das ganze Ambiente. Und schräg vom Theater Liceu lohnt ein kurzer Schwenk zur pittoresken **Plaça Reial**.

Aber irgendwann erreicht man dann doch das Ende dieser Flaniermeile beim **Monumento Colom** (Kolumbussäule). Nun kann man geradeaus über die geschwungene Holzbrücke Moll d'Espanya zum **Shoppingkomplex Maremagnum** am Hafen laufen oder gleich nach links schwenken. Dieser Bereich wird „**Moll de la Fusta**“ genannt und führt direkt am Hafenbecken entlang bis etwa zur unübersehbaren farbenfrohen **Skulptur „Cap de Barcelona“** („Kopf von Barcelona“) von **Roy Lichtenstein**. Hier würde auch landen, wer ins Maremagnum eintaucht, denn ein Weg führt am Hafen vorbei genau zu dieser unübersehbaren Skulptur.

Von hier geht es über die Straße in die Altstadt, ins **Barri Gòtic**. Dort eingetaucht, kann man sich nun durch die vielen engen Gassen treiben lassen, dabei Gerüche aufnehmen, einen *vin* in einer Eckbar trinken und sich von der Atmosphäre fesseln lassen. Wer es etwas zielstrebig wünscht, folgt der leicht geschwunge-

nen **Carrer d'Avinyò**. Diese Straße führt durchs gesamte Viertel, ändert noch ein paar Mal ihren Namen und endet schließlich vor der Kathedrale. Spannender ist jedoch ein Bummel durch die schmalen Gassen zwischen historischen Häusern. Beispielsweise über die **Carrer del Regomir**, die zur zentralen **Plaça de Sant Jaume** führt, wo die katalanische Regierung sitzt. Von dort weiter durch die malerische **Carrer Bisbe** geht es zur **Kathedrale**.

Direkt hinter dem Gotteshaus liegt der geschichtsträchtige **Palast Palau Reial Major**, wo der Graf von Barcelona residierte und wo **Kolumbus** nach seiner ersten Fahrt von den spanischen Königen empfangen wurde. Dort befinden sich auch zwei Museen, das **Museu Frederic Marès** und das **Museu d'Història de la Barcelona**. Letzteres zeigt sehr anschaulich die Stadtgeschichte.

Wer noch ein wenig Energie hat, sollte einen Abstecher ins pittoreske Viertel **Barri del Born** unternehmen. Dazu die breite Straße **Via Laietana** überqueren und der **Carrer de Argenteria** folgen. Diese passiert u.a. die schöne **Basilica de Santa Maria del Mar**. In den benachbarten schmalen Gassen atmet man noch den mittelalterlichen Charme der Stadt. Vor allem in der **Carrer de Montcada**, wo auch das **Museu Picasso** zu finden ist. Zurück geht es über die breite **Carrer Princesa** zur **Metrostation „Jaume I.“**, wo der Spaziergang enden könnte. Aber sowohl zu den Rambles, zur Kathedrale und auch zum Ausgangspunkt Plaça de Catalunya ist es nicht sehr weit zu Fuß.

# Barcelona, Übersicht



0 800 m



# Geschichte



Von der allerersten Siedlung ist nicht viel bekannt. Um das 3. Jh. v. Chr. siedelte am Ufer der Flüsse Riu Llobregat und Riu Besòs ein Stamm, der „Laie“ genannt wurde. Ein bescheidenes Dorf soll es gewesen sein, aber trotzdem hatten die Laie Kontakt mit Handel treibenden Seefahrernationen im Mittelmeer. Viel mehr ist von diesem Stamm nicht bekannt. Möglicherweise folgten ihm die **Karthager** unter *Amílcar Barca* um das Jahr 218 v. Chr., was aber bislang unbewiesen ist. Sicher aber waren die **Römer** vor Ort. Unter *Escipión* kamen sie 133 v. Chr. und gründeten eine ummauerte Stadt, der sie den Namen **Barcino** gaben. Diese Siedlung gewann bald einen hohen Stellenwert durch den gleichzeitig erbauten Hafen. Von hier wurden nämlich römische Siedlungen im Hinterland beliefert. Barcino wuchs und es entstanden einige Monumentalbauten im Gebiet der heutigen Altstadt, die aber fast alle wieder verschwunden sind. Bekannt sind aber noch zwei Straßen, die dem Verlauf der heutigen **Carrer Bisbe und Llibreteria** entsprechen (beide bei der Kathedrale zu finden). Im 1. Jh. v. Chr. hatte sich um die heutige Plaça Sant Jaume das Zentrum des römischen Barcino etabliert. Die Stadt war wichtig für das Imperium, aber sie erlangte nie die Bedeutung von Tarraco (Tarragona).

Nachdem die römische Pracht zu Ende ging, setzten sich hier **Westgoten** unter Führung von *Ataulfo* im 5. Jh. fest. Barchinona, wie der Ort nun hieß, wurde für ein Jahrhundert deren Metropole, bevor der Sitz nach Toledo wech-

selte. 713 kamen dann die **Araber**, blieben aber nur ein knappes Jahrhundert. Der Name wechselte nun zu **Baxiluna**. Aus dieser Epoche sind große Handelsaktivitäten bekannt und weitestgehend religiöse Toleranz. Damit war es vorbei, als die Christen die Stadt eroberten. Die Araber wurden vertrieben und durften sich außerhalb der Stadtmauer ansiedeln, etwa in Höhe der heutigen c/ Argenteria. 844 wurde *Guifre el Pilòs* Oberherrscher mehrerer Grafschaften mit Sitz in Barcelona. Seitdem trägt die Stadt auch den Zusatznamen „Ciutat Comdal“ („Gräfliche Stadt“). 985 kehrten die Araber noch einmal zurück, wurden aber dann doch endgültig vertrieben. Danach herrschte mehrere Jahrhunderte Ruhe, die Stadt konnte sich dank des Hafens und des **Mittelmeerhandels** wirtschaftlich entwickeln. Im 12. Jh. lebten etwa 80 % der 35.000 Bewohner außerhalb

der alten Stadtmauer, sodass eine neue gebaut werden musste. Eine erste Erweiterung, viele weitere sollten folgen. Diese Entwicklung hielt bis Ende des 15. Jh. Danach begann eine lange Phase der wirtschaftlichen Stagnation.

Die politische Großwetterlage hatte sich in Spanien komplett geändert. Durch Heirat von *Fernando* und *Isabel* entstand das **Großreich Kastilien-Aragón**. Die beiden Herrscher setzten ihren Ergeiz darin, die letzten Araber von der Iberischen Halbinsel zu vertreiben. **1492** gelang es ihnen auch mit der **Einnahme von Granada**. Im gleichen Jahr entdeckte der von ihnen ausgesandte *Kolumbus* Amerika. Von Stund an verlegte das Königspaar, das nun über ganz Spanien herrschte, seine Anstrengungen auf die Ausbeutung der überseeischen Reichtümer. In Sevilla entstand eine Monopolbehörde, über die der gesamte

252cd\_jf





354cd\_sm

Amerikahandel lief, und der Hafen von Barcelona blieb davon ausgeschlossen.

Politisch hatte sich die Lage verfestigt: **Spanien wurde von Madrid aus regiert**, Katalonien war nur noch bedingt eigenständig. 1614 und 1714 versuchten die Katalanen sich zu wehren, beide Male wurde der Versuch niedergeschlagen. Besonders nach dem letzten reagierte König *Felipe V.* mit harter Hand, ließ mitten in Barcelona eine Festung bauen zur besseren Kontrolle der Bevölkerung. Erst sein Nachfolger **Carlos III.** erlaubte 1778, den Überseehandel von Barcelona aus. Fast 300 Jahre nach *Kolumbus'* Entdeckung!

Aber **Barcelona blühte wirtschaftlich auf**, was auch schnell wieder zu neuen Bauvorhaben führte. So entstand die Rambla mit ihren Prachtbauten, nachdem mal wieder eine alte Stadtmauer eingerissen wurde. Anfang des 19. Jh. wurde Barcelona zu einer prosperierenden Industriemetropole, mit der Konsequenz einer massiven Einwanderung aus dem Süden des Landes. Allein zwischen 1836 und 1847 kamen 50.000 Menschen.

Wohnraum musste also dringend geschaffen werden. Mehrfach wurde angebaut, dann folgte ein wahrhaft großer städtebaulicher Entwurf. Der Plan sah ein neues Viertel vor, streng nach geometrischem Muster gebaut. Die Häuser sollten einen quadratischen Grundriss von 114 x 114 m haben, die Straßen dazwischen konsequent rechtwinklig verlaufen. So entstand das Viertel **L'Eixample** („Erweiterung“), ein Blick auf den Stadtplan lässt das Grundmuster deutlich erkennen. Neben diesen streng planerisch vorgenommenen Bauten entstanden aber auch sehr viele kreative Häuser im **Stil des Modernismus**. *Antoni Gaudí, Josep Puig i Cadafalch* und *Lluís Domènech i Montaner* schufen beispiellose Werke, die noch heute das steinerne Gesicht Barcelonas prägen.

☒ Der zentrale Platz: Plaça Catalunya

☒ Typisches Eckhaus im Viertel L'Eixample





Unter **Franco** erlebte die Stadt bittere Jahre der Isolation, die erst in den 1950er Jahren langsam aufgehoben wurde. Dann erholte sich Barcelona schneller als das restliche Spanien, wieder strömten Tausende in die Stadt auf der Suche nach Arbeit. Neue Schlafstätten entstanden, die Stadt wuchs weiter.

Dann folgten **1992** die **Olympischen Spiele**, und erneut kam es zu großen städtebaulichen Eingriffen. Am Hafen entstand das Olympische Dorf, Sportstätten am Montjuïc wurden modernisiert und ein völlig neuer Strand bei Barceloneta aufgeschüttet. Und als 2004 für ein halbes Jahr das Forum der Kulturen eröffnet wurde, entstanden wie aus dem Nichts in der Umgebung teure Hotels, moderne Wohnblocks und Straßen.

**Und es wird weiter gebaut.** Die Zone entlang des Strandes wurde verschönert und bebaut, das ehemalige Industrieviertel Poble Nou hat einen fast dörflichen Charakter angenommen und wird so langsam entdeckt, und ganz hinten am Ende der kilometerlangen Straße Diagonal, auf dem Gelände des ehemaligen Forums, entstanden Hotels, Büros und Apartments. Barcelona entwickelt sich weiter, und auch im erweiterten City-Bereich tut sich einiges, vor allem entstehen neue Hotels.

Aber zuletzt kamen auch einige unerschöne Nachrichten aus Barcelona. 2017 machte das fürchterliche **Attentat auf den Rambles** Schlagzeilen. Im selben Jahr erreichten die **Unabhängigkeitsbestrebungen der Katalanen** einen Höhepunkt. Es kam zu vielen Demonstrationen, auch und besonders in Barcelona. Katalonien führte im Herbst 2017 ein (nach spanischer Verfassung) illegales **Referendum** zur katalanischen Unab-

hängigkeit durch, das von der Zentralregierung in Madrid verboten wurde. Am Tag der Wahl kam es zu unschönen Szenen, als spanische (nicht katalanische!) Polizisten ältere Menschen am Betreten des Wahllokals hinderten. Das Ergebnis: Bei einer mittelmäßigen Wahlbeteiligung stimmte die Mehrheit für eine Unabhängigkeit. Kritiker meinten, die Unabhängigkeitsgegner seien gar nicht erst zu Wahl gegangen. Jedenfalls stimmte Tage später das Regionalparlament für eine Unabhängigkeitserklärung, aber es wurde verlautbart, der Unabhängigkeitsprozess solle vorerst ausgesetzt werden, und man wolle den Dialog mit Madrid suchen, was zu erheblicher Irritation unter den katalanischen Befürwortern sorgte. Die Zentralregierung in Madrid reagierte sofort, und das mit größter Härte. Sie zog den Paragraphen 155 der spanischen Verfassung (was zuvor in der

spanischen Geschichte noch nie passiert war) und **setzte die Regionalregierung ab**, stellte Katalonien unter Madrider Zwangsverwaltung. Die bisherige Regierung und die Polizeispitze wurden abgesetzt, mehrere Regierungsmitglieder kamen wegen Rebellion ins Gefängnis, der bisherige Ministerpräsident *Carles Puigdemont* floh nach Brüssel. Viele Katalanen werteten dieses Vorgehen als erneute Bevormundung durch Madrid. Im Herbst 2017 gab es **Neuwahlen**, die Pro-Unabhängigkeitsparteien konnten dabei knapp gewinnen. Allerdings konnten sie keine Regierung bilden, da *Puigdemont* in Brüssel saß und seine möglichen Stellvertreter im Gefängnis.

Dann eine erneute Wende: *Puigdemont* reiste nach Helsinki, auf dem Rückweg wurde er in Deutschland festgenommen und kam in **Auslieferungshaft**, denn Madrid hatte einen entspre-



chenden Antrag gestellt. Nach einigen Tagen wurde er auf Kautions entlassen, da das Gericht den Hauptgrund des spanischen Auslieferungsantrages (Rebellion) nicht anerkannte. Daraufhin **zog Spanien den Auslieferungsantrag zurück**, da *Puigdemont* nur für das minderschwere Vergehen der Veruntreuung öffentlicher Gelder (rund 1,6 Millionen Euro für das Referendum) hätte bestraft werden dürfen. Die Folge: Er sitzt immer noch im Ausland und kann nicht zurück in die katalanische Regierung, gegen seine vier ehemaligen Mitstreiter wurde der Prozess in Madrid eröffnet.

Im **Juni 2018** erhielt Katalonien wieder eine eigene – separatistische – Regionalregierung, und auch in Spanien wurde eine neue, sozialistisch geprägte Regierung gewählt. *Quim Torra* ist der neue Regionalpräsident, und im Grunde hat sich nichts bewegt.

## Orientierung

Erstaunlicherweise ist es gar nicht so schwer, sich in dieser Millionenmetropole zurechtzufinden. Der **zentrale Platz Plaça de Catalunya** ist das verbindende Element zwischen dem neuen Barcelona und seiner Altstadt. Von dort verläuft auch die berühmte **Rambla (Les Rambles)** Richtung Meer. Folgt man dieser Prachtstraße, liegt links das Altstadtviertel **Barri Gòtic**. Das Ende der Rambla markiert die unübersehbare **Kolumbussäule**, dahinter erstreckt sich die Hafenneile, und hält man sich etwas nach links, erreicht man die Strände vor dem alten Fischerviertel **Barceloneta**. Von der Plaça de Catalunya verläuft in entgegengesetzter Richtung der **Passeig de Gràcia**. Hier stehen viele Prachtbauten und exklusive Geschäfte. Diese Straße verkümmert regelrecht jenseits der breiten **Avinguda Diagonal** im pittoresken **Viertel Gràcia**. Südwestlich des Zentrums liegt der Berg **Montjuïc** mit den olympischen Sportstätten, prächtigen Bauten und interessanten Museen.

<https://stock.adobe.com> © anekoho



□ Wunderschöne Großstadt direkt am Meer

# Sehenswertes

## Entlang der Rambla

Viele Sehenswürdigkeiten liegen entlang der Prachtstraße **Les Rambles**. Der Ausgangspunkt für eine Tour ist die 50.000 Quadratmeter große **Plaça de Catalunya**. Trotz des starken Verkehrs, der um diesen Platz tost, kann man hier doch noch relativ gut verschlafen, bevor es ins Getümmel auf der Rambla geht. Die Plaça de Catalunya ist ein wichtiger Kreuzungspunkt, von **hier starten viele Buslinien**, auch der Bus Turístic. Unterirdisch befindet sich eine **Touristinformation** – etwa gegenüber dem Kaufhaus El Corte Inglés. Also, auf geht's auf die Rambles!

Die Rambla in voller Pracht

## Les Rambles

Ausgehend von der Plaça de Catalunya verläuft die Rambla in Richtung Meer und ist zunächst einmal eine **breite Fußgängerzone**, von hohen Bäumen begrenzt. Der Autoverkehr wird links und rechts vorbeigeführt, die Fußgänger haben deutlich mehr Platz. Der obere Teil an der Plaça de Catalunya heißt **Rambla de Canaletes**, benannt nach dem gusseisernen Trinkwasserbrunnen, der am Anfang der Promenade steht. Wer das Wasser dieses Brunnens trinkt, wird nach Barcelona zurückkehren, heißt es.

Dann folgt die **Rambla dels Estudis**, nach der alten Universität benannt, die hier vom 15. bis Anfang des 18. Jh. stand. Heute wird dieser Abschnitt auch **Rambla dels Ocells** („Rambla der Vögel“) genannt, da hier die Vogelhändler ihre Kioske haben.

cd15\_002.sm

